

Sitzung vom 19. Oktober 2016 / Geschäft Nr. 5

Bericht und Antrag

Böschungs-, Bachbett- und Stützmauersanierung Chräbsbach; Teilstück historische Fussgängerbrücke bis Restaurant Reichenbach; Verpflichtungskredite

1. Ausgangslage

Vorgeschichte

Dem Grossen Gemeinderat wurde am 26. Januar 2011 für die Instandstellung der Fussgängerbrücke über den Chräbsbach ein Verpflichtungskredit von Fr. 310'000.00 beantragt. Gleichzeitig wurde für die Böschungs- und Bachbettsanierung ein Verpflichtungskredit von Fr. 410'000.00 beantragt. Das gesamte Geschäft wurde, zwecks Prüfung einer alternativen Fusswegverbindung zum Restaurant Reichenbach anstelle einer Instandstellung der Fussgängerbrücke über den Chräbsbach, an den Gemeinderat zurückgewiesen. Die beantragte Böschungs- und Bachbettsanierung war nicht im Zentrum der Debatte und wurde nur marginal behandelt.

Am 25. Juni 2014 bewilligte der Grosse Gemeinderat für die Instandstellung der Fussgängerbrücke über den Chräbsbach einen Verpflichtungskredit von Fr. 145'000.00. Bezüglich der Böschungs- und Bachbettsanierung wurde im Bericht und Antrag darauf hingewiesen, dass dies ein integraler Teil der Chräbsbachrevitalisierung sei, für welche zu einem späteren Zeitpunkt ein Verpflichtungskredit beantragt wird.

Zur Erstellung eines Vorprojekts hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 15. Juni 2015 einen Verpflichtungskredit von Fr. 9'500.00 zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt. Das Vorprojekt liefert die nötigen Grundlagen für Baubewilligungen, Beitragsgesuche und den Kostenvoranschlag.

Am 17. September 2015 gelangte das Ingenieurbüro B&S AG, Bern, im Auftrag der Gemeinde Zollikofen an die J. Hofweber & Cie. AG, vertreten durch Andrea Dähler-Hofweber und Martin Hofweber, und stellte das Sanierungsprojekt vor. Im Verlaufe dieser Projektvorstellung konnten die Parteien einen erheblichen Sanierungsbedarf bei der am Chräbsbach entlang laufenden Stützmauer der J. Hofweber & Cie. AG skizzieren und ausformulieren. Dabei zeigten sich die technischen und finanziellen Verknüpfungen und Abhängigkeiten der beiden Sanierungsmassnahmen.

In der Folge erstellte das Ingenieurbüro B&S AG im Auftrag und auf Kosten der J. Hofweber & Cie. AG ein Bauprojekt mit den Projektteilen "Sanierung der am Chräbsbach entlang laufenden Stützmauer" und "Bachbettsanierung", welche dadurch fällig wird. Zwischenzeitlich wurde das Bauprojekt erarbeitet und den Parteien (J. Hofweber & Cie. AG und Gemeinde Zollikofen) vorgestellt. Dank dem konstruktiven Gespräch einigten sich die Parteien für die Bachbettsanierung auf eine hälftige Kostenteilung.

Die technischen und finanziellen Zusammenhänge respektive Abhängigkeiten werden im Kapitel Gesamtsanierungsprojekt konkret aufgezeigt.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Peter Rieder	30.09.2016	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2016\161019\05_bach - und böschungssicherung bauprojekt ggr.docx	30.09.2016 10:55 / js	1.7	1 von 9

Die Bauarbeiten müssen wegen dem Wasserstand im Chräbsbach über die Wintermonate stattfinden. Der Start ist daher bereits im Dezember 2016 vorgesehen und die Arbeiten sollten im April 2017 abgeschlossen werden können.

Gesamtkonzept Chräbsbach

In den Jahren 2002 bis 2004 wurden auf dem Gemeindebiet von Kirchlindach bereits diverse Bachabschnitte revitalisiert. Im Jahr 2007 wurden die Projektideen der "Riverwatcher" M. Müller und R. Müller zum Chräbsbach im Rahmen eines Wettbewerbs des WWF Schweiz und der Gebauer-Stiftung zusammen mit 15 weiteren Revitalisierungsideen als ökologisch besonders wertvoll ausgezeichnet. Mit dem gewonnen Preisgeld wurde eine Studie zur Aufwertung und Vernetzung des Chräbsbachs in Auftrag gegeben.

Im selben Zeitraum wurde die Gemeinde Zollikofen bei den kantonalen Stellen bezüglich der Hochwasserschutzdefizite entlang des Chräbsbachs vorstellig.

Unter anderem führten alle diese Aktivitäten dazu, dass der Chräbsbach in die strategische Revitalisierungsplanung des Kantons Bern aufgenommen wurde, und das festgestellte Revitalisierungspotential führte zum Bedürfnis einer gesamthaften und machbarkeitsorientierten Beurteilung der Situation.

Im Dezember 2013 erhielt die Kissling und Zbinden AG von den Bachanlieger-Gemeinden den Auftrag, im Rahmen einer Vorstudie für den Chräbsbach ein Gesamtkonzept zu erarbeiten. Unter Betrachtung des gesamten Bachlaufs sowie dessen Einbettung in die nahegelegene Umwelt sollten sowohl der Ist-Zustand des Chräbsbachs wie auch dessen generelles Aufwertungspotential und mögliche Lösungsvorschläge identifiziert werden. Gleichzeitig soll mit der Beschaffung und Zusammenstellung der betreffenden Grundlagen eine solide Basis für weiterführende Projektierungen am Chräbsbach geschaffen werden.

Im Rahmen der Studie sollen zudem Interessenskonflikte – insbesondere im Bereich der Landwirtschaft – aufgezeigt werden, welche es in einer späteren Phase (Vorprojekte) anzugehen und zu lösen gilt. Es soll ohne rechtsverbindlichen Charakter eine Entscheidungsgrundlage für die zuständigen kommunalen Gremien geschaffen werden, welche die Definition und Umsetzung konkreter Projekte – in Absprache und unter Zustimmung der Grundeigentümer – ermöglicht.

Das Gesamtkonzept Chräbsbach liegt den Gemeinden nun vor und kann schrittweise in die Tat umgesetzt werden.

Gemeinde Zollikofen/J. Hofweber & Cie. AG

Das bekannte und nicht nur von der Bevölkerung von Zollikofen geschätzte Restaurant Schloss Reichenbach mit dem Zugang zum Naherholungsgebiet Aare erfolgt über die private Strasse Schlossweg der J. Hofweber & Cie. AG. Zudem betreibt die Gemeinde Zollikofen ein Schmutzwasserpumpwerk auf dem Areal der J. Hofweber & Cie. AG, welches die Liegenschaften am Grubenweg, am Schlossmattweg, an der Känelgasse sowie an Teilen der Reichenbachstrasse erschliesst. Für die nötigen Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten ist das Pumpwerk ebenfalls nur über den Schlossweg erreichbar.

In Anbetracht dieser Situation hat die Gemeinde Zollikofen ein grosses Interesse, dass dieser Perimeter weiterhin von allen genutzt werden kann. Ein enges und solidarisches Zusammenspannen mit der J. Hofweber & Cie. AG ist dabei unabdingbare Voraussetzung.

Ziele

Mit den zusammengelegten Sanierungsvorhaben können folgende Ziele effizient und kostenoptimiert erreicht werden:

- Sicherung der Böschung im Nahbereich der Fussgängerbrücke
- Erosion der Böschung im Nahbereich der Fussgängerbrücke verhindern

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Peter Rieder	30.09.2016	g:\00_daten\01_präsidiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2016\161019\05_bach - und böschungssicherung bauprojekt ggr.docx	30.09.2016 10:55 / js	1.7	2 von 9

- Sicherung der Brückenaufleger und der Brückensockel im Gerinne
- Bachbettsanierung und ökologische Aufwertung
- Hochwasserschutz
- Sicherung der Stützmauer

2. Rechtsgrundlagen

- Wasserbaugesetz vom 14. Februar 1989 (WBG); Art. 9 lit. a
- Gesetz über die Denkmalpflege vom 8. September 1999 (BSG 426.41)
- Gemeindeverordnung Kanton Bern vom 16. Dezember 1998 (BSG 170.111); Art. 106
- Baubewilligungsdekret vom 22. März 1994 (BSG 725.1); Art. 22 Abs.3
- Gemeindeverfassung vom 30. November 2003 (SSGZ 101.1); Art. 55 lit. d

3. Bezug zum Leitbild und anderen wichtigen Planungen

Dem zum Leitbild definierten Leitsatz, *wir tragen zur Natur und Umwelt Sorge*, wird im vorliegenden Geschäft Rechnung getragen.

Das Gesamtprojekt berücksichtigt die behördenverbindlichen Vorgaben des Richtplans Aareschlaufen und des Gestaltungsrichtplans Reichenbach. Eine allfällige Renaturierung der Chräbsbachmündung wird weder präjudiziert noch verunmöglicht.

4. Das Gesamtsanierungsprojekt

Allgemeines

Die Sohle des Chräbsbachs fliesst oberhalb des Restaurants Reichenbach mehrheitlich auf dem anstehenden weichen Fels, teilweise leicht überdeckt von einer Kiesschicht. Durch die Erosion in den vergangenen Jahrzehnten sind im Bereich der Fussgängerbrücke und an der Längsmauer am rechten Ufer bis zum Restaurant die Böschungen abgetragen und die Fundamente freigelegt worden. Die freiliegenden Fundamente wurden örtlich jeweils unterbetoniert oder verstärkt, doch auch diese Massnahmen halfen nicht, das Unterspülen der benannten Bereiche abzuschwächen. Mit dem Gesamtsanierungsprojekt werden die kritischen Stellen instand gestellt und gesichert. Das Gesamtprojekt setzt sich aus zwei Teilprojekten zusammen. Dies sind das Sanierungsprojekt Gemeinde mit der Böschungssicherung im oberen Bachabschnitt und das Sanierungsprojekt Gemeinde/J. Hofweber & Cie. AG für die Stützmauer im unteren Teil. Die Bachbettsanierung in Form der mit Kies hinterfüllten Blocksteinriegel erstreckt sich über den ganzen Projektperimeter.



Abb. 1 Situationsplan

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Peter Rieder	30.09.2016	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2016\161019\05_bach - und böschungssicherung bauprojekt ggr.docx	30.09.2016 10:55 / js	1.7	3 von 9

Die Abschnitte der Teilprojekte überschneiden sich, weil die acht Blocksteinriegel unterhalb der Brücke zum Ausgleichen des Bachgefälles nötig sind.

Sanierungsprojekt Gemeinde

Es handelt sich um ein eigenständiges und in sich abgeschlossenes Projekt, welches dem im Investitionsplan 2017 – 2024 ausgewiesenen Projekt "Gesamtkonzept Chräbsbach" nicht zuwider läuft. Dabei entstehen weder Mehrkosten noch werden allfällige Subventionsbeiträge negativ beeinflusst, und es ist mit den verschiedenen Fachstellen des Kantons Bern abgesprochen.

Die zur Sanierung erforderliche Unterhaltsanzeige wurde beim Oberingenieurkreis 2 des Kantons Bern (OIK II) eingereicht und am 2. Dezember 2015 verfügt.

Das Sanierungsprojekt setzt sich aus den zwei Massnahmen, der Böschungssanierung (Böschungssicherung) und der Bachbettsanierung, zusammen. Die Bachbettsanierung verhindert ein weiteres Absenken der Bachsohle, dient als Basis für die Böschungssicherung und wertet den betroffenen Bachabschnitt ökologisch auf.

Die Gesamtlänge der Sanierung beträgt ca. 100 Meter, beginnend 13 Meter oberhalb der Fussgängerbrücke bis zur nördlichen Hausecke Schlossweg 1. Die 10 Blocksteinriegel unterhalb der Brücke dienen der Anpassung des Gefälles für die Erhöhung der Sohle im Brückenbereich.

Mit den zwei Blocksteinriegeln oberhalb der Brücke soll die Fliessgeschwindigkeit in diesem Bereich verringert werden.

Die Böschungssicherung erfolgt im unmittelbaren Nahbereich der Brücke und verhindert die weitere Erosion.



Abbildungen: Durch Erosion beschädigte instabile Böschung im Bereich der historischen Fussgängerbrücke

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Peter Rieder	30.09.2016	g:\00_daten\01_präsidiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2016\161019\05_bach - und böschungssicherung bauprojekt ggr.docx	30.09.2016 10:55 / js	1.7	4 von 9

Die Bachbettsanierung ist ein integraler und unverzichtbarer Bestandteil der Böschungssanierung. Daneben dient die Bachbettsanierung dem Fließgewässer Chräbsbach. Mit gezielten Massnahmen soll verhindert werden, dass der Chräbsbach in diesem Perimeter immer tiefer in die weiche Bachsohle eindringen kann. Weitere positive Nebeneffekte sind eine Revitalisierung des Bachlaufes und die damit einher gehende optimierte Fischgängigkeit.

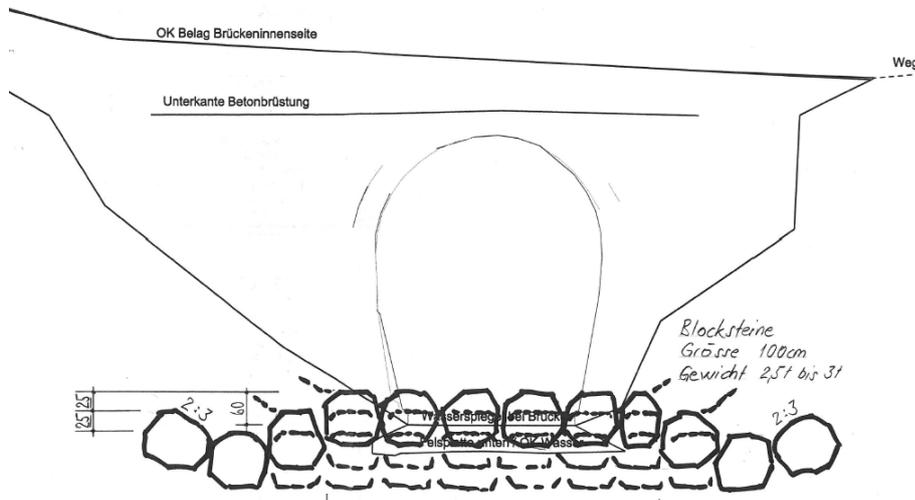


Abb. 2 Querprofil; Blocksteinriegel unterhalb Fussgängerbrücke

Die Blocksteinriegel werden mit Steinen von bis zu 3 Tonnen erbaut. Eine maximale Überfallhöhe von 25 cm ermöglicht den Fischen ein Überwinden dieser künstlichen Hindernisse. Das nachträgliche Auffüllen mit Kiessand und Bollensteinen sichert die Blocksteine gegen Verschieben und verbessert den Lebensraum im Gewässer.

Die Böschungssanierung baut auf den Blocksteinriegeln unterhalb der Brücke auf. Die eingebrachte Kiessohle verbessert die Stabilität während und nach dem Einbau. Die Hinterfüllung der Blöcke mit Kies ermöglicht eine lockere Begrünung mit Pionierpflanzen. Unterhaltsarbeiten an der Brücke wie das Entfernen von Efeu sind danach über die Böschung möglich.

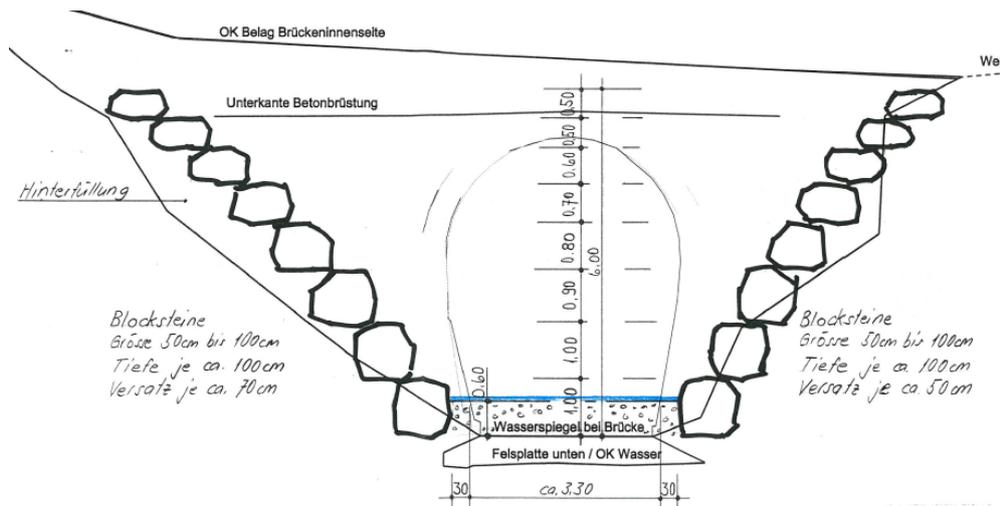


Abb. 3 Querprofil Böschungssicherung

Sanierungsprojekt Gemeinde/J. Hofweber & Cie. AG

Es handelt sich um ein eigenständiges und in sich abgeschlossenes Projekt, welches dem im Investitionsplan 2017 – 2024 ausgewiesenen Projekt "Gesamtkonzept Chräbsbach" nicht zuwider läuft. Dabei entstehen weder Mehrkosten noch werden allfällige Subventionsbeiträge negativ beeinflusst, und es ist mit den verschiedenen Fachstellen des Kantons Bern abgespröchen.

Das für die Sanierung der Stützmauer und den unteren Bachabschnitt nötige Baugesuch wurde beim Regierungstatthalteramt und den zuständigen Fachstellen eingereicht.

Im Bereich des Gebäudes Nr. 1 am Schlossweg bis zur oberen Brücke beim Restaurant Schloss Reichenbach sind die Mauerabschnitte am rechten Ufer teilweise in einem schlechten Zustand, örtlich unterkolt¹ und teilweise überhängend.

Im Abschnitt, ab zirka 15 m oberhalb des Gebäudes Nr. 1 bis zur oberen Brücke zum Restaurant Schloss Reichenbach, sollen nun die Ufermauern saniert werden. Dies ist mit einer Stahlbetonmauer und Vernagelung in das dahinterliegende Erdreich geplant. Anschliessend soll, analog wie bei der Unterhaltsanzeige der Gemeinde Zollikofen, die Bachsohle mit Blocksteinen und Kies angehoben werden, um so ein Unterkolken der Ufermauern zu verunmöglichen.

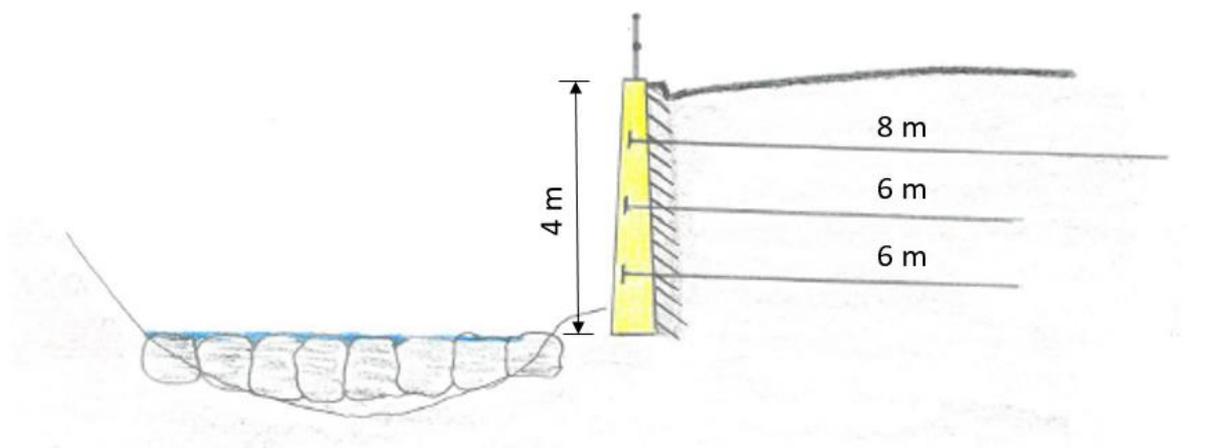


Abb. 4 Detail Stahlbetonmauer mit Vernagelung

Um den ganzen Baustellenperimeter zu erschliessen, wird der Bach in einem Rohr gefasst und mit Kies überschüttet. Die so trockengelegte "Baupiste" dient zur Anlieferung des Baumaterials (Blocksteine, Kies, Schalungsmaterial, Beton, etc.) und als Zugang für die verschiedenen Baumaschinen. Um die Folgen des Eingriffs in die Natur möglichst klein zu halten, ist es wichtig, die Teilprojekte gleichzeitig zu realisieren. Die finanziellen Vorteile einer koordinierten Umsetzung gehen vor allem aus der gemeinsamen Erschliessung der Baustelle hervor. Bei einer separaten Umsetzung der Böschungssanierung würde allein die Überdeckung des unteren Bachabschnitts als Zufahrt zu Mehrkosten von Fr. 40'000.00 bis 60'000.00 führen.

Ausschreibung Baumeisterarbeiten

Um von den finanziellen und logistischen Synergien aus den zwei Teilprojekten profitieren zu können, müssen die Arbeiten gemeinsam ausgeschrieben und in den Disziplinen Wasserbau, Böschungssicherung und evtl. Stahlbetonarbeiten vom gleichen Unternehmer ausgeführt werden.

¹ Durch die Strömung eine Fortbewegung von Sedimenten, die durch diese Ausspülung die Standsicherheit von Flussbauwerken gefährdet.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Peter Rieder	30.09.2016	g:\00_daten\01_präsidiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2016\161019\05_bach - und böschungssicherung bauprojekt ggr.docx	30.09.2016 10:55 / js	1.7	6 von 9

5. Finanzielle Auswirkungen

Sanierungsprojekt Gemeinde

Die Firma B+S Ingenieure und Planer AG, Bern, hat ein Bauprojekt mit einem Kostenvoranschlag mit einer Genauigkeit von $\pm 20\%$ ausgearbeitet.

Baumeisterarbeiten (Wasserbau und Böschungssicherung)	Fr.	252'000.00
Ingenieurhonorar	Fr.	54'000.00
Diverse Nebenarbeiten	Fr.	4'000.00
Unvorhergesehenes	Fr.	40'000.00
Total	Fr.	350'000.00

Investitionsplan

Das Sanierungsprojekt ist im Finanz- und Investitionsplan 2017 – 2024 unter dem Kontotitel 7410.1 (LN1) Chräbsbach Böschungssicherung Reichenbach mit Fr. 380'000.00 für das Jahr 2017 enthalten.

Subventionen/Beiträge Dritter

Die beitragsberechtigten Kosten belaufen sich auf Fr. 103'040.00. Somit wird vom Tiefbauamt des Kantons Bern ein Beitrag von 33 % (Fr. 34'000.00) erwartet. Zudem kann mit Beiträgen aus dem kantonalen Renaturierungsfonds von Fr. 45'000.00 gerechnet werden.

In beiden Fällen werden die Beiträge an den effektiven Baukosten und der Qualität der Umsetzung bemessen und festgelegt.

Sanierungsprojekt Gemeinde/J. Hofweber & Cie. AG

Die Firma B+S Ingenieure und Planer AG hat ein Bauprojekt mit einem Kostenvoranschlag mit einer Genauigkeit von $\pm 15\%$ ausgearbeitet. Die Kostengenauigkeit ist gegenüber dem vorangehenden Sanierungsprojekt höher, da im Bereich der Stützmauer vertiefte Abklärungen getroffen wurden.

	J. Hofweber & Cie. AG	Gemeinde
Baumeisterarbeiten Sanierung Stützmauer	Fr. 417'000.00	Fr. 0.00
Baumeisterarbeiten Wasserbau	Fr. 79'500.00	Fr. 79'500.00
Ingenieurhonorar Sanierung Stützmauer	Fr. 76'000.00	Fr. 0.00
Ingenieurhonorar Wasserbau	Fr. 25'500.0	Fr. 25'500.00
Diverse Nebenarbeiten Wasserbau	Fr. 2'000.00	Fr. 2'000.00
Unvorhergesehenes Wasserbau	Fr. 14'500.00	Fr. 14'500.00
Total	Fr. 614'500.00	Fr. 121'500.00

Zwischen der Gemeinde Zollikofen und der J. Hofweber & Cie. AG wird vor Inangriffnahme der Arbeiten eine Vereinbarung abgeschlossen, welche die hälftige Kostentragung im Wasserbau, verbindlich auf die Bauabrechnung, regelt.

Investitionsplan

Die beantragte Sanierung ist ein vorgelagertes Teilprojekt aus dem Vorhaben „Chräbsbach Vitalisierung“. Das Gesamtprojekt ist im Finanz- und Investitionsplan 2017 – 2024 unter dem Kontotitel 7410.1 (LN3) Chräbsbach Vitalisierung mit Fr. 500'000.00 enthalten (2018 = Fr. 50'000.00; 2019 = Fr. 200'000.00; 2020 = Fr. 250'000.00).

Subventionen/Beiträge Dritter

Aufgrund der Zusagen des Tiefbauamtes des Kantons Bern sind für das Sanierungsprojekt Gemeinde mit Beiträgen von Fr. 60'000.00 zu rechnen, wobei die Hälfte, Fr. 30'000.00, der Gemeinde zusteht.

Der Beitrag der J. Hofweber & Cie. AG beträgt gemäss vorstehender Aufstellung Fr. 614'500.00.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Peter Rieder	30.09.2016	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2016\161019\05_bach - und böschungssicherung bauprojekt ggr.docx	30.09.2016 10:55 / js	1.7	7 von 9

6. Personelle und organisatorische Auswirkungen

Die Bauverwaltung Zollikofen übernimmt für das Sanierungsprojekt Gemeinde und den Anteil Wasserbau im Sanierungsprojekt Gemeinde/J. Hofweber & Cie. AG die Bauherrschaft. Für die Sanierung der Stützmauer ist die Firma J. Hofweber & Cie. AG die alleinige Bauherrin.

7. Stellungnahme der Finanzkommission

Nach Art. 58 der kantonalen Gemeindeverordnung (BSG 170.111) ist das beschlussfassende Organ vorgängig über die Kosten, die Folgekosten, die Finanzierung und die Auswirkungen auf das Finanzhaushaltgleichgewicht zu orientieren. Der beantragte Bruttokredit von Fr. 1'086'000.00 unterliegt dem fakultativen Referendum.

Im Investitionsplan 2017 bis 2021 ist für die Sanierung der Böschungssicherung Chräbsbach ein Betrag von Fr. 380'000.00 (Konto 7410.5020.01) im Jahr 2017 eingestellt. Auf dem beantragten Sanierungskredit von brutto Fr. 350'000.00 werden die Folgekosten durchschnittlich rund Fr. 9'500.00 pro Jahr betragen und die Erfolgsrechnung des allgemeinen Haushalts belasten. Die Abschreibungen sind mit der vorschriftgemässen Nutzungsdauer von 50 Jahren für Wasserbauten berechnet. Gestützt auf das Finanzplanresultat muss die Sanierung mehrheitlich fremdfinanziert werden.

Folgekosten	Nutzungsdauer	Abschreibungs-/ Zinssatz	Betrag
Abschreibung Wasserbau	50 Jahre	2.00%	5'420.00
Zinsen (kalkulatorisch)		3.00%	4'065.00
Total Kapitalkosten pro Jahr			9'485.00
Total Betriebsfolgekosten / -erträge			0.00
Total Folgekosten pro Jahr			9'485.00

Im Investitionsplan 2017 bis 2021 ist für die Vitalisierung des Chräbsbaches ein Gesamtkredit von Fr. 500'000.00 enthalten. Für vorliegendes Vorhaben wird ein Teilkredit von netto Fr. 121'500.00 (Konto 7410.5020.02) beansprucht. Auf dem beantragten Sanierungskredit werden die Kapitalkosten durchschnittlich rund Fr. 6'000.00 pro Jahr betragen und die Erfolgsrechnung des allgemeinen Haushalts belasten. Die Abschreibungen sind mit der vorschriftgemässen Nutzungsdauer von 20 Jahren für Wasserbauten (Holz- und Lebendverbauungen) berechnet. Gestützt auf das Finanzplanresultat muss die Sanierung mehrheitlich fremdfinanziert werden.

Folgekosten	Nutzungsdauer	Abschreibungs-/ Zinssatz	Betrag
Abschreibung Wasserbau	20 Jahre	5.00%	4'575.00
Zinsen (kalkulatorisch)		3.00%	1'373.00
Total Kapitalkosten pro Jahr			5'948.00
Total Betriebsfolgekosten / -erträge			0.00
Total Folgekosten pro Jahr			5'948.00

Die Finanzkommission befürwortet die Sanierungsprojekte.

8. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, zu

beschliessen:

A) In eigener Kompetenz:

Vom Beitrag der J. Hofweber & Cie. AG von Fr. 614'500.00 wird Kenntnis genommen.

B) Unter Vorbehalt des fakultativen Referendums:

Der Verpflichtungskredit von Fr. 1'086'000.00 für das Gesamtprojekt Böschungs-, Bachbett- und Stützmauersanierung Chräbsbach, Teilstück historische Fussgängerbrücke bis Restaurant Reichenbach, wird zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.

Zollikofen, 19. September 2016

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Daniel Bichsel
Präsident

Stefan Sutter
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Peter Rieder	30.09.2016	g:\00_daten\01_präsidiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2016\161019\05_bach - und böschungssicherung bauprojekt ggr.docx	30.09.2016 10:55 / js	1.7	9 von 9